

Mandel geht verärgert

Bezirksliga 3: Sein Nachfolger glaubt dagegen an die TSG Ahlten

VON KLAUS DEPENAU

Mit der TSG Ahlten ist derzeit kein Blumentopf zu gewinnen. Nach elf Spielen steht der Aufsteiger in die Bezirksliga 3 noch immer ohne Punktgewinn da. Auch das Torverhältnis von 9:46 lässt nur wenig Hoffnung zu, dass sich das Blatt bei den Ahltenern schon bald zum Positiven wendet.

Doch gibt es durchaus Optimisten, die glauben, dass in der Mannschaft genügend Potenzial steckt, um den Klassenerhalt zu schaffen. Allen voran Marcus Kallmeyer, der heute

zum ersten Mal das Ahlten-er Training leitet. Erst vor zwei Wochen hatte er das Traineramt bei Kreisligist SV 06 Lehrte aufgrund von persönlichen Differenzen mit einigen Spielern der Mannschaft vorzeitig beendet.

„Ich habe meine neue Mannschaft am Sonntag bei der 0:4-Niederlage gegen Duingen gesehen. Das Spiel hätte auch anders ausgehen können. Ich sehe genügend Potenzial, um mit der Mannschaft aus dem Keller herauszukommen“, kündigte Kallmeyer voller Selbstbewusstsein an.

Zuvor hatte Interimstrainer Franz-Josef Mandel den Weg für Kallmeyer freigemacht. Allerdings verlief der nicht so harmonisch, wie es Manager Sebastian Henze zuvor dargestellt hatte. „Ich hätte mir mehr Offenheit von Sebastian gewünscht. So musste ich aus dieser Zeitung erfahren, dass mein Nachfolger mit Marcus Kallmeyer bereits in den Startlöchern stand.“ Dem widersprach nicht nur Henze, sondern auch Reinhard Müller als Leiter der Abteilung Fußball. „Wir haben mit Franz-Josef eine klare Vereinbarung getroffen,

dass wir uns in der Winterpause zusammensetzen werden, um mit ihm über die weitere Tätigkeit zu sprechen. Dass wir jetzt bereits den Markt sondieren, versteht sich von selbst. Wir haben ihn aber von den laufenden Verhandlungen in Kenntnis gesetzt.“ Excoach Karl-Heinz Rübensaat, der Mandel die Stange hält, befürchtet hingegen, dass sein Verein zum Tollhaus wird. „Das ist nicht gut, was da jetzt abläuft. So wollen Daniel Debbert und mein Sohn Alexander den Verein bereits zur Winterpause verlassen.“ Forsetzung folgt.

Quelle: Anzeiger für Lehrte und Sehnde vom 21.10.2008